

DOPPELTES VERGNÜGEN

*Starke Leistung, eine innovative Rigg-Geometrie, spannende Ideen und mehr Freude am Segeln: Der neue **LAGOON 42** kann in der Welt der Fahrtenkatamarane viele Marken setzen. Der YACHT-Exklusivtest*

Zusatzpower. Mit Code Zero geht's noch flotter. Das rollbare Segel gehört zum Schiffs- und Riggkonzept

Wichtig. Die hohen, voluminösen Rümpfe lassen keinen Zweifel an der Ausrichtung



Es gab Zeiten, da wurden Fahrtenkatamarane gemeinhin als schwimmende Wohnburgen verunglimpft. Sie galten zwar als komfortabel und geräumig, aber kaum wirklich gut zu segeln, schon gar nicht gegenan. Sport und Leistung, so schien es, hatten in der Welt von großen Doppelrumpfern fürs Touren keinen Platz. Segeln diente demnach nur zur Ortsveränderung, nicht zum Spaß.

Mit dem starken und unaufhaltsamen Trend zum Mehrumpfboot der letzten Jahre hat sich dieses stereotype Vorurteil gewaltig gewandelt. Moderne Katamarane zeigen immer mehr sportliches Potenzial, und das Segeln auf zwei Rümpfen soll und darf auch Freunde bereiten. Dafür stehen leistungsstarke Rumpfkonstruktionen in Leichtbauweise, höhere Riggs mit mehr Segelfläche sowie Optionen auf zusätzliche Antreiber wie Gennaker oder Code Zero.

Der weltgrößte Katamaranbauer Lagoon in Bordeaux wird dieses Jahr nicht weniger

als 350 Schiffe zwischen 39 und 70 Fuß Länge bauen und ausliefern, das sind rund 50 Einheiten mehr als im Vorjahr – ein weiterer Beweis für die unangefochtene Marktführerschaft. Ein großer Teil der Produktion wird auf den neuen Lagoon 42 entfallen.

Das jüngste Schiff wurde im Januar als Weltpremiere auf der boot in Düsseldorf enthüllt und hat für pralle Auftragsbücher

DAS STEUERN MACHT FREUDE, FAST WIE BEI EINEM EINRUMPFBOOT

gesorgt. Immerhin 80 Stück wurden gleich zur Markteinführung verkauft.

NEU POSITIONIERT

Das Segment um 13 Meter Rumpflänge stellt im Markt von Katamaranen ein überaus gefragtes Format dar. In dieser Größe ist der für Kats herkömmliche Innenausbau mit drei oder vier Kabinen sinnvoll machbar bei immer noch überschaubaren Dimensionen. Der neue 42er schließt im Programm von Lagoon eine wichtige Lücke zwischen dem kleinen 39er (Test in YACHT 12/13) und dem bisherigen Werft-Bestseller, dem 450 (Test in YACHT 2/11). Und das neue Schiff kommt als Ersatz für den Lagoon 421, welcher mit den zwei vorn quer eingebauten Vorschiffskabinen auf dem Markt bislang eine Sonderstellung innehatte.

Die wichtigste und auch optisch auffälligste Änderung beim neuen Modell ist das extrem weit achtern positionierte Rigg – der Mast steht ziemlich genau auf halber Schiffslänge. Die zugrundeliegende Idee: Mit dem

langen J-Maß hat die standardmäßige Selbstwendefock immer noch vernünftige und leistungsfähigen Ausmaße. Dafür fällt das Großsegel sehr schlank und hoch aus. Der Baum ist deutlich kürzer als bei Konkurrenzbooten mit konservativem Segelplan, was das Handling im Manöver vereinfachen und die Lasten auf der Großschot reduzieren soll. Dafür ist der Mast höher. Lagoon hat dasselbe Riggkonzept schon beim 39er sowie beim 52er umgesetzt und damit für reichlich Aufsehen in der Kat-Szene gesorgt.

Mit 90 Quadratmeter Segelfläche am Wind ist der 42er im Vergleich zum Wettbewerb (siehe Konkurrenzübersicht auf Seite 77) recht bescheiden betucht. Speziell für die Raum- und Vormwindkurse gehören deshalb ein rollbarer Code Zero wie beim Testschiff oder ein Gennaker zum Konzept. Diese Segel sind bei Lagoon aber nur als Option erhältlich, womit der Hersteller seinen Kunden fast zwangsläufig zusätzliche Investitionen abverlangt. Diese Maßnahme ließe sich kritisieren.

FAST WIE EIN EINRUMPFBOOT

Für den Test in der Bucht von La Rochelle muss der Lagoon 42 bei nur schwachem Wind um 10 Knoten Stärke zeigen, was er leisten kann. Für Fahrtenkatamarane dieser Größe eine anspruchsvolle Aufgabe, welche das Schiff aber meisterhaft bewältigt. Es lässt sich leicht am Wind steuern und reagiert auf die Ruderbewegungen unverzüglich und äußerst dynamisch, fast so wie ein Monohull. Selbst bei Leichtwind kommt das Zweibein zügig durch die Wenden und verliert dabei kaum an Speed – kein Vergleich mit Kats älterer Generationen, welche unter ähnlichen Umständen quasi stehenblieben und nur mit backgehaltener Fock auf den neuen Bug zu bringen waren.

Auch die gemessenen Leistungswerte bescheren dem Lagoon 42 gute Noten. Mit der Fock hart am Wind erreicht der Kat 6,0 Knoten und wendet dabei über einen Winkel von 95 Grad, eine saubere Leistung für einen Zweirumpfer dieser Größe und zweifellos eine Vorgabe an die Konkurrenz. Für die tieferen Kurse bringt nur der Code Zero die nötige Power, um das volle Leistungspotenzial abrufen zu können. Mit halbem Wind kommt der Lagoon damit auf knapp 8 Knoten Speed bei nur 3 Beaufort.

Dabei fällt auf, dass die Rümpfe kaum Heckwasser nachziehen. Das bei Kata- →

GEMEINSAM GENIESSEN



Steuerstand und Außencockpit bilden eine räumliche Einheit. Das ist **GUT FÜR DIE KOMMUNIKATION**, und der Steuermann muss nicht mehr isoliert arbeiten

INNOVATIONEN UND BEWÄHRTES



ÜBERDACHT
Das feste Bimini schützt vor Sonne und Regen. Mit Stoffteilen lässt sich der Steuerstand rundum schließen



KONVENTIONELL
Die Diamond-Verwantung sorgt für die nötige Riggspannung, ohne die Rümpfe zu sehr zu belasten



AUFNAHMEFÄHIG
Die Stauräume vor dem Deckshaus schlucken Fender und Festmacher. Hier sind auch die Tanks eingebaut



NACHGEAHMT
Den Edelstahlrahmen zum Aufholen des Dingis hat sich Lagoon bei der Konkurrenz von Leopard abgeguckt

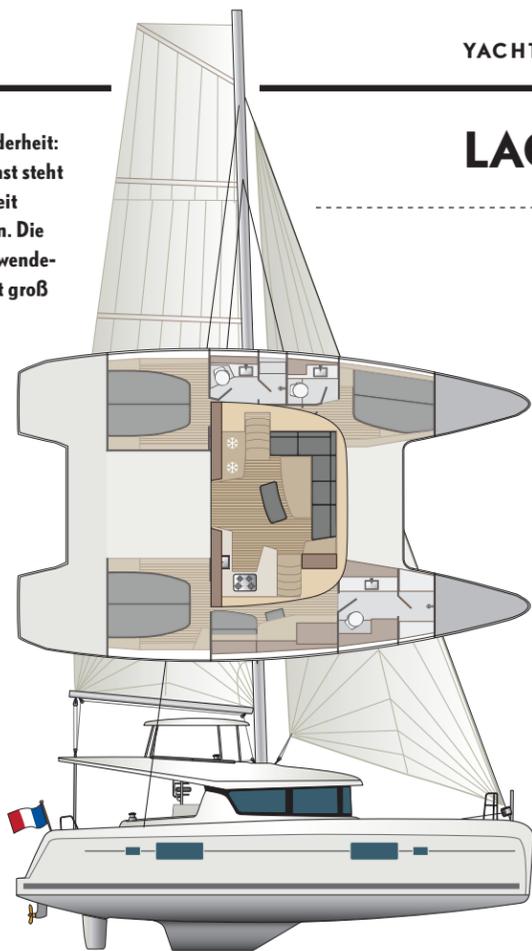


GEFÜHRT
Der Anker ist am vorderen Beam angeschlagen. Der Kanal führt die Kette schadlos für das Trampolin



ERREICHBAR
Die Maschinen sind für Wartungsarbeiten bestens erreichbar. Die Installationen wurden sauber ausgeführt

Besonderheit:
Der Mast steht
sehr weit
achtern. Die
Selbstwende-
fock ist groß



MESSWERTE

SEGELLEISTUNGEN, OHNE ABDRIFT UND STROM

47 Grad	6,0 kn
60 Grad	6,4 kn
90 Grad*	7,8 kn
120 Grad*	7,3 kn
150 Grad*	5,8 kn

2 kn 4 kn 6 kn 8 kn 10 kn

Windgeschwindigkeit: 10 kn (3 Bft.)
Wellenhöhe: Dünung ca. 0,5 Meter

* Mit Code Zero

POTENZIAL

STZ ¹ = 4,1

4,0 Cruiser Performance-Cruiser 5,0

Die Segelfläche ist bescheiden; die
Segeltragezahl liegt unterhalb der Norm

KOJENMASSE

Vorschiff	2,01 x 1,43/1,20 m
Salon (Option)	2,10 x 1,40/0,80 m
Achtern	2,04 x 1,74/1,27 m

Knapp Durchschnitt Komfortabel

¹ Dimensionslose Zahl. Berechnung: $\sqrt{S/V}$. Je höher der Wert, desto mehr Segelfläche (S) hat das Schiff in Relation zur Verdrängung (V). ² Gemäß YACHT-Definition. Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

LAGOON 42

YACHT-BEWERTUNG

Unter Segeln wird der Lagoon 42 im Klassenvergleich schwer zu schlagen sein. Das neue Riggkonzept und die gewichtssparende Bauweise machen den Franzosen zu einem sehr leistungsstarken Wettbewerber. Der Innenausbau ist schön gestaltet und ordentlich gebaut. Besonders attraktiv ist der Preis

Konstruktion und Konzept

- + Solide und sehr steife Bauausführung
- + Gute Cockpitaufteilung
- Code Zero nur als Option

Segelleistung und Trimm

- + Einfaches, übersichtliches Handling
- + Sehr agile Segeleigenschaften
- + Ruder spricht sehr gut an

Wohnen und Ausbauqualität

- + Harmonische Formen
- + Überdurchschnittliche Kojenmaße
- Stauraum im Zweikabinenrumpf

Ausrüstung und Technik

- + Selbstwendebock im Standard
- + Gute Erreichbarkeit vom Großbaum
- + Qualitativ gute Grundausstattung

TECHNISCHE DATEN

Konstrukteur	VPLP
CE-Entwurfskategorie	A
Rumpflänge	12,80 m
Wasserlinienlänge	12,50 m
Breite	7,70 m
Tiefgang	1,25 m
Masthöhe über Wasserlinie	20,65 m
Theor. Rumpfgeschwindigkeit	8,6 kn
Gewicht	12,0 t
Großsegel	55,0 m ²
Selbstwendebock	35,0 m ²
Code Zero (optional)	68,0 m ²
Maschine (Yanmar)	2 x 33 kW/45 PS
Kraftstofftank (Standard)	300 l
Frischwassertank (Standard)	300 l
Fäkalientank	80 l

RUMPF- U. DECKSBAUWEISE

GFK-Sandwichkonstruktion mit Balsaholzkern für Rumpf, Deck und Plattform. Gebaut im Vakuum-Infusionsverfahren mit osmoseresistenten Polyesterharzen.

AUSSTATTUNG UND PREISE

Grundpreis ab Werft	347 480 €
Standardausrüstung ² inklusive:	
Motor, Segel, Schoten, Reling, Positionslaternen, Batterie, Kompass, Polster, Pantry/Kocher, Lenzpumpe, WC, Segelkleid, Feuerlöscher, E-Kühlfach	
Auslieferungspaket (Anker, Kette, Fender, Festmacher, Antifouling, segelklare Übergabe)	12 430 €
Fäkalientank mit Absaugung	1800 €

Preis segelfertig² 361 710 €
Darüber hinaus im Preis enthalten:
Selbstwendebock, Dyneema-Fallen, Ankerhalterung, LED-Innenbeleuchtung
Garantie/gegen Osmose 2/5 Jahre

Aufpreis für Komfort-Ausstattung²

Leinenverstellb. Holep.	nicht erhältlich.
Traveller mit Leinenführung	inkl.
Elektrische Ankerwinde	inkl.
Rohrkicker	nicht erhältlich
Achterstagspanner	nicht erhältlich
Springklampen	inkl.
Sprayhood	nicht erhältlich
Teak im Cockpit	4860 €
UKW-Funkgerät	Paket
Logge und Echolot	Paket
Windmessanlage	Paket
Autopilot	Paket
Ladegerät	Paket
Landanschluss mit FI-Schalter	Paket
230-Volt-Steckdose (eine)	Paket
12-Volt-Steckdose in der Navi	Paket
Elektropaket	11 715 €
Heizung (2 Stk.)	10 245 €
Druckwassersystem	inkl.
Warmwasser-Boiler	inkl.
Dusche WC-Raum	inkl.
Cockpitdusche	inkl.
Komfortpreis ²	388 530 €

Werft Lagoon Catamarans,
33072 Bordeaux (Frankreich);
www.cata-lagoon.com

Vertrieb Lagoon Katamaran Nord
GmbH; 24235 Laboe;
www.lagoon-catamaran.de



AVENTURA 43

Konstrukteur	Martin Deffine
Rumpflänge	13,20 m
Breite	7,00 m
Gewicht	9,0 t
Tiefgang	1,30 m
Segelfläche am Wind	101 m ²
Segeltragezahl ¹	4,9
Motorisierung (Nanni)	2 x 38 PS
Grundpreis ab Werft	380 200 €
YACHT-Test	folgt

Die Kats von Aventura werden unter französischer Leitung in Tunesien gebaut. Den 43 gibt es mit drei, vier oder sogar fünf Doppelkabinen



BALI 4.3

Konstrukteur	O. Poncin/X. Fay
Rumpflänge	13,20 m
Breite	7,12 m
Gewicht	11,3 t
Tiefgang	1,20 m
Segelfläche am Wind	90 m ²
Segeltragezahl ¹	4,2
Motorisierung (Nanni)	2 x 38 PS
Grundpreis ab Werft	411 145 €
YACHT-Test	folgt

Hochbordiger und geräumiger Fahrtenkatamaran mit Flybridge. Die Besonderheit: Die Plattform ist bis zu den Bugen durchlaminiert



HELIA 44

Konstrukteur	Berret/Racoupeau
Rumpflänge	13,30 m
Breite	7,40 m
Gewicht	10,8 t
Tiefgang	1,15 m
Segelfläche am Wind	116 m ²
Segeltragezahl ¹	4,8
Motorisierung (Volvo Penta)	2 x 40 PS
Grundpreis ab Werft	474 405 €
YACHT-Test	3/2013

Gut betuchter und leistungsstarker Kat von Fountaine Pajot. Der Helia bietet einen Loungebereich auf dem Bimini-Dach. Sehr wohnlich



LEOPARD 44

Konstrukteur	Morelli & Melvin
Rumpflänge	12,98 m
Breite	7,25 m
Gewicht	14,9 t
Tiefgang	1,27 m
Segelfläche am Wind	118 m ²
Segeltragezahl ¹	4,4
Motorisierung (Yanmar)	2 x 29 PS
Grundpreis ab Werft	439 110 €
YACHT-Test	16/2012

Solide gebauter Fahrtenkatamaran mit Front-Cockpit. Die spannende Alternative zur französischen Konkurrenz kommt aus Südafrika

maranen typische und meist sehr störende Gurgeln fällt beim Lagoon 42 fast komplett weg; die Strömung an den Heckspanten sauber ab. Erst ab einer Geschwindigkeit von 7,5 Knoten treten sichtbare Verwirbelungen auf.

Die Konstrukteure bei VPLP (Van Peteghem/Lauriot Prévost) haben den Bugsektionen des Kats extrem viel Volumen mitgegeben. Dies vor allem aus Gründen von mehr Platzangebot unter Deck, aber auch zugunsten einer ausgewogenen Schwimmelage. Bei viel Wind soll der Kat nicht mehr so stark über seine Buge abtauchen und in hohem Wellengang weniger stampfen.

LEICHTER UND STEIFER

Der Lagoon 42 bringt mit einem Leergewicht von 12 Tonnen nur wenig mehr auf die Waage als der um einen Meter kürzere 39er, welcher mit 11,7 Tonnen und auch im Vergleich zum Wettbewerb als schwer gilt. Die Werft hat bei der Ausarbeitung der Konstruktionspläne ihr Augenmerk auf Gewichtsersparnis gelegt, fraglos mit ein Grund für die guten Segeleigenschaften.

Gebaut wird das Boot als Sandwichkonstruktion mit Schaumkern im Vakuum-Infusionsverfahren. Nur die Plattform zwi-

schenden Rümpfen ist voll laminiert und wird mit einem massiven Längsträger verstärkt, der sowohl die Lasten der Maststütze aufnimmt und im Kraftschluss die Torsion zwischen den Rümpfen limitiert. Tatsächlich ist unterwegs bei leichtem Wellengang von Verwindung kaum etwas zu merken; die Strukturen sind spürbar steif.

Anders als bei Kats von Fountaine Pajot sind die Stummelkiele bei Lagoon nicht am Rumpf angeklebt, sondern als ein Teil davon laminiert; die Hohlkörper sind mit Harz aufgefüllt. Beide Hersteller argumentieren mit

Vorteilen bei Grundberührung sowie beim Trockenfallen.

Klar strukturiert und durchdacht arrangiert, so präsentiert sich das seitlich erhöhte Steuercockpit, wo sämtliche Fallen, Schoten und Trimmleinen zusammenlaufen. Zwei große Winschen von Harken sorgen hier für leichtes und übersichtliches Arbeiten. Mit der Selbstwendebock ist das Wenden und Halsen auch für Solo-Segler ein Kinderspiel und beschränkt sich auf das bloße Drehen am Rad. Eine dreistufige Treppe führt vom Steuerstand direkt auf das Bimini-Dach, wo sich das Großsegel in gut erreichbarer Höhe auftuchen und einsacken lässt.

Auch ist die Kommandozone beim Neuen unmittelbar mit dem Außencockpit verbunden. Die Kommunikation ist somit direkter als bei vielen anderen Katamaranen mit seitlichem Steuerstand, wo der Rudergänger meist isoliert arbeiten muss. Die Option auf eine Flybridge mit Steuerstand auf dem Dach hat man bei der Werft geprüft, aber wieder verworfen – dafür sei der 42er doch eine Nummer zu klein, sagt Lagoon-Chef Yann Masselot und verweist auf den 450, der sowohl mit seitlichem Steuerstand als auch mit Flybridge erhältlich ist. →

TROTZ STEIFER STRUKTUREN: LAGOON HAT VIEL GEWICHT GESPART

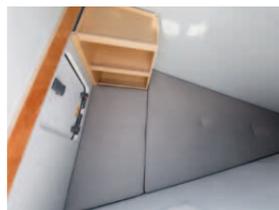
STIMMIG, OPTISCH WIE FUNKTIONAL



Keine Ecken und Kanten mehr – Lagoon baut jetzt wieder runde und harmonische Formen. Die Maststütze stört nicht, im Gegenteil: Sie bietet sich als **FESTHALTEMÖGLICHKEIT** an



WEITRÄUMIG
Der Eignerrumpf ist offen gestaltet. Eine Schiebetür zum Salon sorgt für Separation



VARIABLE
Die Stauräume im Vorschiff lassen sich auch als Kabine für den Skipper ausbauen



VERSETZT
Die Vorschiffskoje ist auch von der Seite zugänglich. Das erleichtert den Einstieg



TRENNBAR

Das Bad im Eignerrumpf ist geteilt, die Dusche abgetrennt. Durch die großen Fenster kann man raus-, aber auch reinsehen



VERBINDEND

Die Pantry in U-Form bietet viel Arbeitsfläche und Stauraum. Sie ist zudem die funktionale Schnittstelle zum Außenbereich

Für den Innenausbau bleibt es auf dem 42er beim klassenüblichen und vielfach bewährten Layout. Heißt: Eignerversion mit drei Kabinen oder Charterschiff mit vier Kammern, jeweils mit eigenem Bad, dazu der zentrale Salon mit Sitzgruppe, Pantry und Navigation. Generell lassen Fahrtenkatamarane in dieser Größe kaum Varianten zu. Einzige Ausnahme in der direkten Konkurrenz ist der Aventura 43, der als Sonderausstattung auch mit fünf Kabinen zu bekommen ist.

Als Spezialität findet sich im Zweikabinen-Rumpf des Lagoon 42 eine Nasszelle

TRANSPARENZ IM FOKUS. LICHT UND LUFT GIBT ES FAST IM ÜBERFLUSS

mit abgetrennter Dusche (achtern) sowie eine Nasszelle ohne Dusche (vorn). Das ist innerhalb der Größenklasse eine Neuheit; die Konkurrenz bietet entweder für alle Bäder einen separierten Duschbereich, wie beim Helia 44 von Fountaine Pajot, oder gar keinen, wie beim Leopard 44. Auf dem Lagoon 42 werden sich die Gäste in einem Rumpf die innenliegende Dusche also teilen müssen – ein Kompromiss. Üppig ist das Platzangebot im Eignerrumpf mit Bad, Toilette und Dusche im Vorschiff. Für maximale Privatsphäre kann der Wohnbereich im Steuerbord-rumpf mit einer sehr gut schließenden

FOTOS: YACHT/J.-M. LIOT

MICHAEL GOOD

Schiebetür vom Salon abgetrennt werden, auch lärmtechnisch. Zudem findet sich im Eignerrumpf eine großzügig bemessene Arbeitsfläche mit USB-Anschluss und 220-Volt-Steckdose (Standard). Und es gibt eine Vielzahl von Stauräumen in Schubladen, Schränken und offenen Ablagen.

Anders verhält es sich im Zweikabinen-Rumpf auf der Backbordseite. Dort fehlt es sowohl in der Achterkammer als auch im Vorschiff an großen Volumen oder gut nutzbaren Kleiderschränken. Bei Vollbelegung mit vier Kabinen könnte es schwerfallen, alles unterzubringen.

MEHR VOLUMEN, MEHR PLATZ

Dafür kann der Lagoon 42 bei den Kojenmaßen punkten. Vor allem die Doppelbetten im Achterschiff sind mit über zwei Meter Länge und einer Breite von 1,74 Metern im Bereich der Schultern deutlich größer als die Liegeflächen der Konkurrenz. Auch die Koje im Vorschiff ist mit einer Breite von 1,43 Metern groß genug für zwei. Dank der sehr voluminösen Rümpfe im Vorschiff ist sie jetzt auch von der Seite und damit einfacher zugänglich. Überdies lässt sich der Tisch im Salon absenken und die Fläche mit passenden Einlagepolstern zusätzlich als Koje für zwei nutzen.

Die Möbel sind mit Furnieren aus hellem Eichenholz überzogen. Dazu passen der dunkle Fußboden in Wengé-Optik und die schnörkellosen Oberflächen. Das ist der Wertstandard, und es gibt keine Alternativen dazu. Auch ist Lagoon bei der Gestaltung des Interieurs vom 42er wieder auf die rundlichen und harmonischen Formen zurückgekommen – so wie früher. Wer genau hinsieht, kann hier und dort kleine Unschönheiten und nicht ganz stimmige Spaltmaße finden, ein der Massenproduktion am Band geschuldeter Umstand.

347 480 Euro kostet der Lagoon 42 in der Eignerversion mit drei Kabinen; der Vierkabiner ist rund 7000 Euro teurer. Im Vergleich mit der direkten Konkurrenz ist dies das günstigste Angebot. Das spezielle Riggkonzept macht den Kat in seinem Umfeld zu etwas Besonderem. Die guten Absatzzahlen bestätigen, dass der Markt darauf bereits positiv reagiert hat. Lagoon wagt was – und scheint zu gewinnen.

Nord- und Ostseeküste mit LAND & MEER entdecken!

LAND & MEER – das einzige Urlaubsmagazin für den ganzen Norden zeigt Ferienzele und Ausflugstipps, Fahrradtouren, Museen und ganz viel Meer!



Jetzt neu erschienen: **LAND & MEER 2016**
Ziele zu Wasser und zu Lande an Nord- und Ostseeküste: Sylt, Helgoland, Usedom, Amrum, Langeoog, Flensburg, Hamburg...

Jahresausgabe 2016 für 8,90 Euro

Jetzt im Handel oder portofrei bei:
LAND & MEER-Verlag
Neumühlen 46, 22763 Hamburg
Tel.: 040/390 76 8-1, Fax -2
mail@landundmeer.de
www.landundmeer.de

IHRE SPEZIALISTEN FÜR URLAUB IM NORDEN